



BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung

Werbetechnik Dreßen

Weiern 155a

52078 Aachen

Tel.: 0241/562386 - Fax: 0241/528745

Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau

Borussia AC Brand Spielzeit 1995/96

Zur Saison

Das Ende der Spielzeit 1995/96 liegt schon einige Tage zurück, und Borussia's Tischtennisabteilung kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sämtliche sechs Herrenmannschaften belegten in der Abschlusstabelle einen Rang in der oberen Tabellenhälfte.

Unsere "Erste" wurde in der 2. Tischtennis-Bundesliga wieder Vizemeister, was nach meiner Ansicht und nach Auffassung von "Insidern" zum Direktaufstieg in die 1. Bundesliga reichen dürfte, würde der Meister TTC Burtelt Altena endlich Farbe bekennen und mangels finanzieller Masse vom Aufstiegsrecht zurücktreten. Bis heute ist dies nicht geschehen, und deshalb planen wir auch für die kommende Spielzeit für die 2. Liga.

Ich selbst bedanke mich bei allen Abteilungsaktiven, bei unseren Zuschauern und vor allem bei unseren Sponsoren für die Unterstützung während der vergangenen Saison.

Über viele Jahre hinweg haben wir gemeinsam "TT-Highlights" in Aachen erlebt und genossen; bei allen Mühen und Problemen haben wir mit unseren sportlichen Leistungen Maßstäbe in Aachen gesetzt, die nur schwer in Qualität und Quantität nachzuahmen sind.

In eigener Sache

Mit Stolz auf das Erreichte nehme ich Abschied von der Abteilungsführung und vom Management der 1. Mannschaft. Ich glaube feststellen zu dürfen, das maximal Machbare erreicht zu haben. Die Rolle als Einzelkämpfer, dazu wird man unweigerlich in einer Zeit, die geprägt ist von Ignoranz gegenüber allem, was mit Arbeit und Übernahme von Verantwortung zu tun hat, in einer Zeit, wo die meisten ihre Freizeit lieber in sich selbst investieren, hat mich sicherlich auch ermüden lassen. Nach Siegen wurde euphorisch gefeiert, die Scherben schwerer Niederlagen habe ich zumeist alleine aufgesammelt.

Eine neue, hungrige, junge und vor allem finanzierbare Mannschaft steht für nächstes Jahr zur Verfügung. Vor mir liegen neue Herausforderungen, weit weg vom sportlichen Bereich. Ich bitte um Verständnis, daß ich dafür einen freien Kopf und meine Zeit benötige.

Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Erfolg für die kommenden Jahre. Geht mit Herz und vollem Engagement an die Sache, um das Gelingen braucht Euch nicht bang sein.

H. & W. QUADFLIEG

GmbH

Präzisions-Drehteile

CNC-Drehen und Fräsen

aus

Edelstahl rostfrei, hitze- und säurebeständig

Automatenstahl · Vergütungs-Stahl

NE-Metall · Kunststoff

Telefon 0241/562034-35 · Telefax 0241/563334

Zieglersteg 10 · 5100 AACHEN

2. Tischtennisbundesliga Nord

Saison 1995/96

Die Spielzeit der 2. Tischtennis-Bundesliga 1995/96 ist am Ende und unser Vorzeigekader die 1. Mannschaft hat einen beachtlichen zweiten Tabellenplatz erreicht.

Wie schon öfters erwähnt ist und war dieser zweite Tabellenplatz erklärtes Saisonziel. Da wir aufgrund des Saisonverlaufes feststellen konnten, das eine Erstligateilnahme im nächsten Jahr für uns in greifbare Nähe gerückt ist, war unser größtes Bestreben natürlich, den Erhalt dieser vielleicht einmaligen Chance für unseren Verein, zu sichern.

Die Abschlusstabelle

1. TTC Altena	154:63	33:7
2. Borussia AC Brand	164:109	30:10
3. SV Oberhausen	160:120	29:11
4. TTC Bad Hamm	157:111	27:13
5. Helga Hannover	147:107	27:13
6. TTC Eberswalde	145:122	25:15
7. Eintracht Leer	123:146	18:22
8. Werder Bremen	110:162	12:28
9. BVB Dortmund	100:162	9:31
10. Spvg. Niedermark	97:170	7:33
11. Rheintreu Bockum	87:172	3:37

Zum Saisonverlauf

Wir starteten für unsere Verhältnisse relativ unglücklich in die Rückrunde. Gleich im ersten Spiel mußten wir durch ein Unentschieden gegen Hannover Federn lassen. Dieser Punktverlust war ein tiefer Schock für uns, da wir das Hinspiel deutlich mit 9:2 Punkten für uns entscheiden konnten.

Von diesem "verschenkten" Punkt hatten wir uns auch nicht so schnell erholt wie wir wollten.

Das zweite Punktspiel stand an und wir waren bei Bad Hamm, unserem bis dato größten Konkurrenten, zu Gast. Wir hatten einen furiosen Auftakt hingelegt und gingen recht schnell mit 6:1 in Führung. Doch dann wendete sich das Blatt und alle Spiele, die wir zuvor wenn auch äußerst knapp für uns verbuchen konnten, gingen diesmal an die Gegner. Nach fast vier harten Stunden mußten wir uns jedoch mit einem 7:9 geschlagen geben. Die Enttäuschung stand meiner Mannschaft ins Gesicht geschrieben. Positiv war jedoch zu vermerken das "Marc Wauthier" sich in seinem ersten Bundesligaspiel prima verkauft hat. Und wenn er öfters die Möglichkeit gehabt hätte sein Können unter Beweis zu stellen, so bin ich mir sicher das wir so manchen tollen Sieg von ihm gesehen hätten.

Eine Woche später traten wir zum "Night-Match" in Oberhausen an. Da wir aus erzieherischen Maßnahmen für die nächsten zwei Spiele auf Carsten Willhöft verzichteten, wurde unser Routinier "Crystof Piechaczek" eingesetzt. Er erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen zu unserer vollsten Zufriedenheit und gab keinen Punkt ab. Das Spiel ging mit 9:4 Punkten an uns.

Ein Sieg gegen Dortmund folgte im nächsten Heimspiel. Es war wiederum Crystof Piechaczek der in einem packenden Finale das Spiel zu unseren Gunsten entscheiden konnte, da wir verletzungsbedingt auf einen Punkt von "Abwehrkünstler" Günter Fölting verzichten mußten. Wir siegten mit 9:6 Punkten. Die in der Zeitung angekündigte "Kaffeefahrt nach Niedermark" war alles andere als ein gemütlicher Nachmittag, da Niedermark mit Spielern wie "Batorfi" und "Kobes" im oberen Paarkreuz äußerst ernstzunehmen ist. Wir spielten jedoch besonnen und ruhig durch und verließen mit 9:6 Punkten als Sieger die Halle.

Im Nächsten Heimspiel trafen wir auf den SV Werder Bremen. Die Bremer hatten Ihre Mannschaft ein wenig umgestellt doch das kam uns nur zu Gute. Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten wir unserem Publikum einen 9:3 Erfolg präsentieren.

Der Kampf um Platz zwei in der Tabelle wurde immer härter und wir trafen am 23.03.1996 in der Kampfarena zu Eberswalde ein. Das Spiel hatte einen sehr hohen Stellenwert in der Liga. Aber nicht nur für uns, sondern vor allem für Eberswalde. Die Eberswalder hatten vor dem Spiel fleißig in der Werbetrummel gerührt und ihre Anstrengungen trugen Früchte. Es war eine unglaubliche Atmosphäre in der Halle und sogar das Fernsehen war dabei, was in der zweiten Tischtennis-Bundesliga nicht alltäglich ist. Nachdem am Tage zuvor unsere Anreise alles

andere als angenehm war (10.5 Std Fahrt, Hotel "Rodeo Inn" mit Discothek bis vier Uhr morgens), präsentierte sich meine Mannschaft in erstaunlich gutem Zustand und es war das ganze Wochenende zu spüren, das die Mannschaft ihre Gedanken ausschließlich beim bevorstehenden Spiel hatte. Doch dann kam alles ganz anders als erhofft. Unsere Gegner kontrollierten von Anfang das Spielgeschehen und wir konnten an diesem Tage spielerisch nur selten dagegen halten. Wir mußten uns nach einem absoluten Topspiel mit 7:9 Punkten geschlagen geben.

Nach diesem verkorksten Wochenende war die Luft ein wenig raus. Doch die Mannschaft konnte durch ihre professionelle Einstellung die letzten drei Spiele gegen Leer, Altena und Bockum immer zu ihren Gunsten entscheiden.

Die Mannschaft hat sich durch die gesamte Saison "hindurchbeißen" müssen, da sie durch Ausfälle, Krankheit usw. immer wieder Tiefschläge einstecken mußte.

Aufgrund dessen halte ich das Erreichte, nämlich den zweiten Tabellenplatz, für anerkennungswürdig.

Die Aufstellung und personelle Veränderung

Wie jeder andere Verein sind auch wir bemüht unseren Zuschauern bestmöglichen und hochklassigen Tischtennisport präsentieren zu können. Dieser Umstand bringt über längere Zeit Veränderungen innerhalb der Mannschaft mit sich. Auch unser Verein muß rechtzeitig reagieren um im "Tischtenniszirkus" bestehen zu können. Da wir aber auch unsere finanzielle Situation oder die Interessen der Spieler berücksichtigen müssen bleibt uns dieses Jahr nichts anderes übrig als uns fast von der ganzen Mannschaft zu trennen.

Piotr Szafranek verlässt uns nach seinem einjährigen Debut in Brand nach Hamm. Wir trennen uns ungern von ihm, da er uns mit packenden Spielen gegen namhafte Spieler wie "Lindh" und "Prean" bewiesen hat, das er zu Großem im Stande ist. Er vertritt in diesem Jahr Polen bei der Europameisterschaft.

Tomas Demek haben wir alle in den letzten Jahren in unser Herz geschlossen. Er war mit die treibende Kraft in unserem Team. Er glänzte durch seine sportliche Größe und professionelle Einstellung und war auch besonders den Zuschauern gegenüber immer offen und sympatisch. Eben einer von uns. Um so schmerzlicher ist sein Wechsel zum Erstligisten "Frickenhausen". Mann muß aber auch verstehen, das ein Spieler und Vollprofi wie Tomas einer ist, sportlich und finanziell weiterkommen möchte. Wir wünschen ihm alles Gute.

Colum Slevin der sympatische "Irlander" verlässt uns nach Fallingbostal, ein Verein der als Aufsteiger aus der Regionalliga kommt. Der Wechsel Colums hatte berufliche und Entfernungsmäßige Gründe. Er selbst sagte das wenn die Strapazen durch die immer lange Autofahrt zwischen Daheim und der Halle nicht wären, er

gerne in Brand weitergespielt hätte. Er war sowohl sportlich wie auch menschlich eine absolute Bereicherung für uns. Auch ihm alles Gute.

Carsten Willhöft war der einzige Spieler der unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt hat in diesem Jahr. Und wie in jedem anderen Verein auch muß man die Konsequenzen ziehen wenn sich der sportliche Erfolg nicht einstellt. Wir gönnen ihm das es bei seinem neuen Verein, der Eintracht Leer, besser klappt.

Günter Fölting war über lange Zeit bei uns der Spieler mit dem für die Zuschauer "schönsten Spiel". Als mit der beste Abwehrspieler in Deutschland hat er uns mit seinem Spiel und Engagement begeistert und so manches schon verloren geglaubte Spiel mit seinem vorbildlichen Kampfgeist noch einmal herumgerissen. Wohin er uns verlässt ist noch ungewiss. Ein Spieler seiner Klasse wird jedoch keine Probleme haben einen neuen Arbeitgeber zu finden.

Die Spieler "Marc Wauthier" und "Pascal Cloquin" werden uns wohl als einzige aus der alten Riege erhalten bleiben. Die beiden Belgier, nicht zuletzt als "Doppelmeister", passen hervorragend zu uns. Ich bin mir sicher das sie uns im nächsten Jahr im unteren Paarkreuz nicht enttäuschen werden.

Wie unsere Zugänge für das nächste Jahr heißen wäre wohl ein bischen verfrüht zu sagen, denn nichts ist so beständig wie die Änderung und der Spielermarkt sieht täglich anders aus.

Ich denke sagen zu dürfen das die abgelaufene Saison für uns ein voller Erfolg war und wir auch weiterhin bemüht sind an diesem Erfolg nahtlos anzuknüpfen. Erfolg ist aber nur dann machbar wenn das Team funktioniert. Und ich möchte die Gelegenheit nutzen um einmal an das Vereinsdenken unserer Mitglieder zu appellieren, welches nämlich zur Zeit zu wünschen übrig lässt. Jeder von uns sollte sich die Frage stellen, ob er nicht hier und da mal fünf Minuten opfern kann um die Leute im Verein zu unterstützen. Wer nichts tut hat auch nicht das Recht zu kritisieren.

Für die bisherige Zusammenarbeit, die Unterstützung von Seiten der Sponsoren und die gebrachte Leistung der Spieler möchte ich mich recht herzlich bedanken und wünsche uns allen eine erfolgreiche Spielzeit 1996/97.

Stephan Jahn

Heute top - Morgen ?

Es hat beinahe alles wunderbar geklappt.

Die 2. Mannschaft in der Besetzung Krystof Piechaczek, Marc Wauthier, Dirk Höller, Philippe Marot, Fabrice Habran, Andreas Bolda und Fabrice Lagodzki hat als Aufsteiger über die gesamte Spielzeit hinweg eine sehr gute Leistung gezeigt, in der Ab-schluß-tabelle einen Platz im gesicherten Mittelfeld belegt und sich damit in der Oberliga etabliert.

Gegen Saison-Ende traten einige Unwägbarkeiten auf, die das Team bewältigen mußte.

Marc spielte sich - bedingt durch eine schwere Verletzung von Carsten Willhöft - in der ersten Mannschaft fest und stand somit in den letzten Oberliga-Partien nicht mehr zur Verfügung. Philippe sowie die beiden belgischen Youngster waren öfter verhindert und konnten die Mannschaft nicht verstärken. Christian war durch sein Studium vollkommen ausgelastet und Andy Palm steckte im Abschluß-Examen.

So können wir nur von Glück reden, daß Spieler wie Reiner Felder, Michael Thomas und Stephan Harmann aus der 3. wie auch Dieter Laudon aus der 4. Mannschaft immer dann einsprangen, wenn Not am Mann war.

Sie sorgten dafür, daß wir immer komplett antreten konnten und die Spielzeit ohne Ordnungsstrafe absolvieren konnten.

In diesem Zusammenhang sollte nicht vergessen werden, daß Reiner durch seinen Sieg im Abschluß-Einzel gegen Netphen dafür sorgte, daß wir gegen diese Spitzen-Mannschaft ein Remis erreichten.

Gerade den Spielern, die nicht zur Stamm-Mannschaft zählten, möchte ich ganz herzlich für ihr Engagement danken, durch das sie zum Gesamt-Erfolg der Zweiten beigetragen haben.

So weit, so gut . Aber wie sieht es im nächsten Jahr aus?

Krystof wechselt zum Lokal-Rivalen Raspo Brand, wo er als Spieler-Trainer tätig sein wird, Dirk möchte mit seiner Wunsch-Mannschaft in der Bezirksliga antreten, Marc und Andre werden zum Stamm der 1. Mannschaft zählen und wie es um unsere belgischen Freunde bestellt ist, kann im Moment noch nicht gesagt werden. Voraussichtlich aber wird Borussia im kommenden Jahr keine Oberliga-Mannschaft mehr präsentieren.

Ich darf mich bei allen beteiligten Kameraden für schöne und im sportlichen Bereich sehr erfolgreiche Jahre bedanken und wünsche ihnen für ihre persönliche und sportliche Zukunft alles Gute.

Bruno Prior

J. CL. Thoenissen-Oele

Inhaber: Klaus Bertram



Motoren- und Industrieschmieröle,
-Fette, Chemieprodukte, Putzwolle,
Putzlappen

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Heckstraße 89 · 5100 Aachen-Eilendorf
Telefon 02 41 / 55 17 71

3. Mannschaft - Bezirksliga

TRAUMSTART - TRAUMHAFT - TRAURIG

Dank der Sportkameraden von Gevenich - Gereonsweiler haben wir mit einem wahren "Traumstart" die Konkurrenz geschockt. Das erste Spiel zur Rückrunde fiel nämlich den widrigen Platzverhältnissen zum Opfer; Gereonsweiler trat - glatteisbedingterweise - nicht an (böse Zungen behaupten, mit Ersatz hätten die bei uns nie gewonnen). Also gut, frei war der Weg zur 10 : 0 Serie - alles klare Erfolge gegen Raspo, Kreuzau, Laurensberg, Höfen, und Vicht. Traumstart ade erst Karnevalsamstag, Brand Alaaf; das neu angesetzte Spiel gegen Gevenich - Gereonsweiler (die diesmal übrigens in Bestbesetzung antraten) ging unglücklich 5 : 9 verloren.

Es folgten jeweils 7 : 9 - Niederlagen gegen die Mitfavoriten Eintracht Aachen und Übach-Palenberg um anschließend wieder in gewohnter Traumstart-Euphorie zurückzuverfallen - Baesweiler und Eschweiler wurden klar besiegt.

Zum Saisonabschluss dann noch ein echter Knaller; 8 : 8 beim Meister und Aufsteiger TTC Düren, die allerdings ohne "Bingo" Dickmeis antraten.

Als Fazit sei zu bemerken, daß wir aufgrund der 2. Serie durchaus in der Lage waren, dem Quartett der Spitzenclubs Paroli bieten zu können und somit der erreichte 5. Tabellenplatz völlig gerechtfertigt ist.

- Traumhaft - die sagenumwogenen und in der hiesigen Region gefürchteten Schmetter-Schnitt-Spin-Aufschläge unseres "Arnold" Felder
- das "atemberaubende" Spiel unseres Routiniers Werner Einmal gegen das Höfener Idol Rolf Heinfelder (nach 16 : 4 (???) - Führung im 1. Satz 31 : 33 - Niederlage, Endergebnis dieses Spiels bitte bei Werner Einmal selbst erfragen
 - die "Lust-Frust-Stöhn-Ausbrüche von Stefan Harmann, die jeden Gegner in ein Angsttrauma versetzen
 - das Glücksgefühl von Michael Thomas, nach Jahrzehnten einmal den etwa gleichalten Rolf Winands (Vicht) geschlagen zu haben
 - die Vitalität von Dirk Denkmann, die in den meisten Spielen erst so richtig unter der Dusche zu erkennen war
 - der sagenhafte "Endschnitt" eines an dieser Stelle nicht erwähnten Abwehrrecken

Traurig - zumindest für den Verfasser dieses Berichts - ist die Tatsache, daß ein selbsternanntes Spitzendoppel (Namen werden auf Wunsch bekanntgegeben) im entscheidenden Moment kläglich versagte. 90 (in Worten n e u n z i g) Liter Bier hätten durch unsere Kehlen fließen können, wenn, ja wenn besagtes Doppel im

sogenannten Schlußdoppel gewonnen hätte (jeweils gegen Eintracht Aachen und Übach Palenberg). Nun ja, die Leber wird's den beiden danken, ich jedenfalls nicht. Traurig - die Tatsache, daß beim Spiel in Düren auf allen Dürener Plakaten folgender Gegner angekündigt wurde: DJK Borussia Brand. Traurig - denn: ohne Moos nichts los, das muß sich wohl Dirk Denkmann gedacht haben, als er seine Zeche bezahlen wollte. Statt der erhofften Geldscheine befand sich in seinem Portemonnaie ein Zettel mit folgendem Text: HALLO Dirk, habe mir Geld bei Dir geliehen.

Bilanzen	Rainer	Michael	Helmut	Stefan	Dirk	Werner
Hinrunde:	11 : 8	12 : 8	9 : 11	6 : 9	5 : 9	8 : 6
Rückrunde:	18 : 4	17 : 5	15 : 5	8 : 12	6 : 8	7 : 8
Gesamt:	29 : 12	29 : 13	24 : 16	14 : 21	11 : 17	15 : 14

Helmut Wetten

GASTSTÄTTE · RESTAURANT

Frings

BÜRGERLICHE KÜCHE

Trierer Straße 617 · Telefon 0241/52 28 18
5100 Aachen-Brand · Autobahn An- und Abfahrt

Vereinslokal der Tischtennisabteilung von
BORUSSIA 08 BRAND

König-Pilsener

Nicht weiterlesen! Sexistische Äußerungen folgen! gez. Alice Schwarzer

Neues von der 4. Mannschaft

Guten Tag allerseits, nehmt die "We are the champions CD" aus dem CD-Spieler und legt Heino ein, denn wir haben den Aufstieg in die Bezirksklasse nicht geschafft.

„Kopf hoch“ wird Hans nun sagen, es gibt schließlich Schlimmeres, als den 3. Platz in der Kreisliga zu erreichen, z.B. den 4. Platz.

Daß mehr möglich gewesen wäre, zeigt der direkte Vergleich gegen die Spitzenreiter Nütheim Schleckheim und Polizei Aachen mit 6:2 Punkten. Warum nicht mehr möglich war? Fragt am besten die "Spitzenreiter" des unteren Tabellenendes, die uns zahlreiche Punkte abnahmen.

Übrigens, die meistgestellte Frage der Saison war „Wollt Ihr aufsteigen?“ Die typische Antwort: „Weiß ich auch nicht“ oder „Das kommt darauf an...“

Eine weitere Frage lies vor jedem Spiel den Mannschaftsführer an sich zweifeln: „Was sagen wir heute?“ (Gruß an Dieter)

Offen bleibt, wie Dieter mit seinen abgenudelten Belägen dermaßen viel Schnitt produzieren konnte. Ein physikalisch ungeklärtes Phänomen...

Was fiel noch auf?:

- Der umjubelte Einzelsieg von Rudi Grabbe (5. Mannschaft) gegen Polizei Aachen.
- Unsere Endspurt-Schwäche mit 4:12 Punkten aus den letzten 8 Spielen der Hin- und Rückrunde.
- Putzfrauen waren überflüssig, die Saubermänner Thorsten und Jörg reinigten mit ihren beherzten „Becker-Hechts“ den Hallenboden.
- Jörg steigerte sich erheblich in der Rückrunde, es ist erstaunlich, wie befreiend das anstehende Studentenleben wirken kann.
- Marc schien in der Rückrunde mit den Gedanken woanders zu sein, ja ja die Frauen...
- Mannis Bilanz aus den Spielen, die erst in der Verlängerung des 3. Satzes entschieden wurden, war 6:0. Es ist beruhigend für die Zuschauer zu wissen, wer sich am Ende seiner irrwitzigen Spiele durchsetzt.

Für diejenigen, die immer noch suchen: die Überschrift war gelogen, was tut man nicht alles für etwas Aufmerksamkeit.

Holger Krosta

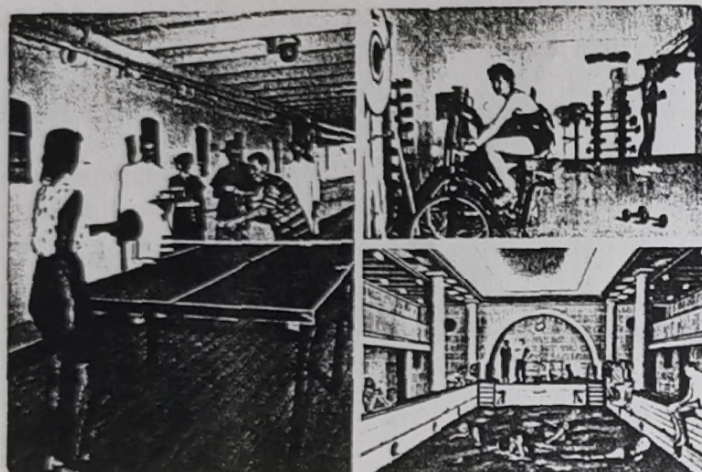
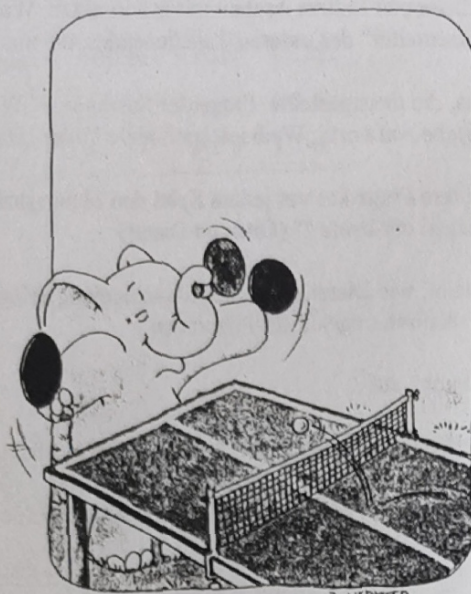
Abschlußtabelle der Kreisliga:

Polizei Aachen I	22	182:128 32:12
Nüth Schleckheim I	22	172:138 30:14
Bor.Brand IV	22	166:150 26:18
Westwacht Weiden I	22	166:151 25:19
Würselen II	22	163:157 24:20
Eintracht Aachen II	22	154:158 21:23
Laurensberg II	22	143:161 20:24
Höfen II	22	153:167 19:25
Frankenberg I	22	159:171 18:26
Fort. Aachen II	22	155:162 18:26
Forster Linde I	22	151:168 17:27
Raspo Brand IV	22	117:170 14:30

Einzelbilanzen:

	Ober	Mitte	Unten
Egi Thouet	17:2		
Holger Krost	24:11		
Jörg Schulz	10:8	6:6	
Manni Wappler	3:1	18:9	6:0
Thorsten Hanke	1:7	5:19	1:1
Dieter Laudon		1:4	15:8
Marc Wentzler		1:2	11:16

Herzlichen Glückwunschl



5. Mannschaft

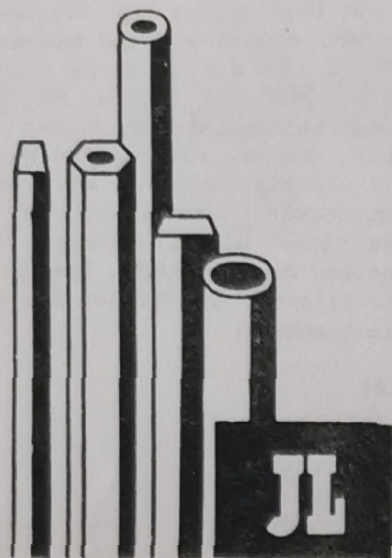
Irgendwie war das schon eine eigenartige Saison. Nach der starken Vorrunde (14-6) wollte es in der Rückrunde (11-9) irgendwie nicht mehr so recht laufen. Und das, obwohl wir uns mit Axel Schröder (aus der 4. Mannschaft zu uns gestoßen) im oberen Paarkreuz noch verstärken konnten. Über die Gründe für das schlechte Abschneiden kann man lange philosophieren. Sicher ist nur eines. Ohne unseren Hans Kreis, der die mit Abstand beste Einzelbilanz erspielt hat, hätten wir die Rückrunde mit einem negativen Punkteverhältnis abgeschlossen. Versöhnlich war in jedem Fall das Saisonfinale. Fast hätten wir Münsterbusch den einzigen Fleck auf der bis dato weißen Weste verpaßt. Das Spiel endete 7:9 gegen uns. Und hier die Bilanzen der Spieler aus der „Fünften“ (Rückrundenergebnisse in Klammern):

Horst Schumacher	10-3 (12-8)	
Axel Schröder	(8-7)	
Marcel Küper	4-8	(2-3)
Hans Kreis	3-5 (3-1)	6-2 (10-2)
Wolfram Czarnojan	1-0	6-5 (4-9)
Marko Scharfenberger	4-3 (2-1)	2-3 (2-3)
Heiner Palm	1-0	1-0 (2-1)
Rudi Grabbe	1-1 (1-1)	4-3 (5-8)
Bruno Prior		4-1 (1-0)
Herbert Hilgers (6. Mannschaft)		1-0
Stefan Jahn (6. Mannschaft)		(0-1)
Ernst Hilgers (6. Mannschaft)		(1-2)
Robert Franke (6. Mannschaft)		(4-0)

Küper/Czarnojan	3-3
Kreis/Schumacher	6-1 (8-2)
Scharfenberger/Grabbe	4-3 (2-2)
Schröder/Czarnojan	(3-2)
restl. Doppel	4-4 (6-4)

Apropos Bruno. Aus den heißersehten 50,- DM (Wette mit Hans Kreis s. Hinrundenbericht) ist nun wohl doch nichts geworden. Wie sollte auch. Mit einem schlappen Einsatz, und der auch noch im ersten Spiel, konnte das ja nun wirklich nicht klappen. Dabei waren die Chancen gar nicht mal so schlecht. So wie es aussieht wird Bruno uns in der nächsten Saison wohl nicht zur Verfügung stehen, schließlich wird er mit der Betreuung der Bundesligamannschaft von Jülich alle Hände voll zu tun haben. Daß Bruno seine Sache gut machen wird, steht für mich außer Frage. Vielleicht schafft Jülich ja mit ihm den Sprung in die Playoffs. Alles Gute Bruno!

Rudi Grabbe



Aluminium

Kupfer

Messing

Edelstahl

Halbzeuge

**Ankauf von
Metallschrotten**

METALLE LOTHMANN

GmbH & Co. KG

5102 Würselen-Broichweiden

de-Gasperi-Straße 12

Industriegebiet Kaninsberg

Telefon 02405/9601

Die 6. Mannschaft-junge Talente und alternde Stars
Diese gemischte Mannschaft trat in der Rückrunde an, um den Gegnern das Fürchten zu lehren. Ihr werdet es nicht für möglich halten, es gelang auch bis auf wenige Fälle. Nur gegen Höfen 7:9 und gegen Hörn 4:9 wurde verloren. Alle übrigen Spiele gewannen wir oder spielten unentschieden. Aber um sich ein Bild von dieser exklusiven Mannschaft zu machen, sollen einmal die einzelnen Spieler mit ihren herausragenden Merkmalen vorgestellt werden.

An der Spitze spielt Robert mit seiner unermüdlichen, den Gegner und den Schiedsrichter nervenden Abwehr-Zeitspiel-Strategie. Aber der Erfolg gibt ihm recht, auch wenn er immer einen frenetischen Beifall seiner Mitspieler bei einem Schmetterball erhält.

Das zweite Brett ist unser Herbert. Herbert denkt grundsätzlich positiv, das wird für den Gegner meist negativ. Herbert setzt manchmal Bälle, da fällt dem Gegner nichts mehr ein und gelingen diese einmal nicht, greift Herbert in die psychologische Trickkiste und verwirrt den Gegner durch freundliches Lächeln.

Nummer drei ist Wolfgang, wenn dem nichts mehr einfällt, putzt er sich die Brille um wieder den Durchblick zu haben, starrt dem Gegner in das Blau dessen Augen und wechselt die Belagseite obwohl beide Seiten gleich sind. Ernst, unsere Nummer 4, zeigt seinen jugendlichen Charme durch unwahrscheinliche Ballon-Verteidigungskünste, die fast jeden Gegner zur Verzweiflung bringen mit Ausnahmen der Herrn Bieberle und Taczasz, zwei Spieler vom Fuße der Eifel. Hier hatte Ernst Hemmungen bis auf das letzte Spiel.

Nummer 5, unser lieber Jürgen, das Jungtalent der 6. Mannschaft, spielt sich durch hervorragenden Topspin und trockene Kommentare in die Herzen seiner Mitspieler und Zuschauer. Leider hat er noch Orientierungsprobleme in den Aachener Turnhallen. Die Mannschaft hat beschlossen, ihm bei Gelegenheit einen Stadtplan zukommen zu lassen.

Stefan Jahn, unser Mannschaftsführer, wird bald zum fliegenden Holländer. Sein Einsatz für die Mannschaft war hervorragend, wenn man bedenkt, daß er in der Puszta Deutschland, in Teveren, wohnt und praktisch eine Anreise hat, die fast eine Spiellänge dauert. Sein Spiel ist noch etwas unorthodox: erst führt er hoch, dann verliert er knapp aber das wird sich noch legen in umgekehrter Reihenfolge.

Stefan Ewert, der Matchwinner von Dienst, machte in der Rückserie häufig BIG MATCHES. Aber sein fröhliches Würselner Maijungen-Herz mit der Keule zeigt sich auch in unserer Mannschaft. Wenn er in die Halle kommt, strahlt er, und für die Mannschaft geht die Sonne auf und für den Gegner öfter unter.

Heinz-Willi zeigt bei seinen Einsätzen, daß er das Spielen noch nicht verlernt hat-aus dem Gressenicher Hammer wurde die Eilendorfer Keule, die manche Gegner erschüttern ließ.

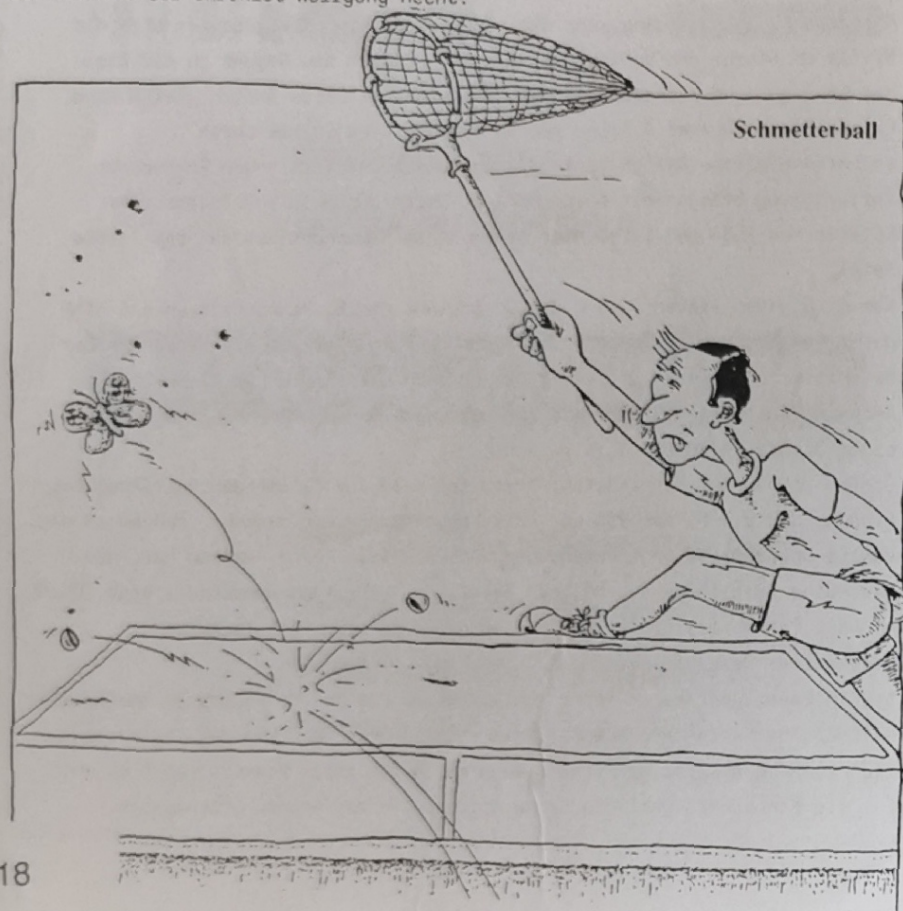
Auf Dirk Wentzler, dem Mann mit der Kraft aus den Beinen-als Fußballer nicht schlecht-war immer Verlaß-wenn er da war,war er voll da.Sein Einsatz zeigte immer,daß er wußte,wo der Ball hin sollte, allein das Fleisch ist manchmal schwach.

Last, but not least, unser Reserve-Senior Walter. Er trat an wie in jungen Jahren - sein Messer-Unterschnitt ließ Gegner staunen, seine Rückhand-Peitsche war auch nicht außer Form.Wir hoffen, er wird weiter unser Reserve-Senior bleiben.

Die Rückserie war wegen dieser Spieler der Mannschaft nie langweilig. Mal spielten wir mit 5, mal spielten wir mit 8 .Das macht ja den Reiz des Antretens aus.Mal konnte wir duschen-besonders bei Auswärtsspielen-mal konnten wir es nicht -vor allem bei Heimspielen,das macht ja den Reiz unserer Halle und des Hausmeisters aus.

Wir ihr lest, hatten wir also ein vergnügliche Serie -wir hoffen auf eine neue Serie 1996/97.

Das wünscht der Chronist Wolfgang Hecht.



Das Hohe Lied der Dusche

Als die Menschen die Erde begannen zu bevölkern-was fehlte ihnen
eine Dusche !

Als die Neanderthaler von der Jagd kamen -was fehlte ihnen
eine Dusche !

Als die Germanen die Römer besiegten -was fehlte ihnen
eine Dusche !

Als die Griechen die olympischen Spiele durchführten
-was fehlte ihnen
eine Dusche !

Als Adam und Eva was mit dem Apfel hatten -was fehlte ihnen
eine Dusche !

Als Karl der Große in Aachen residierte -was fehlte ihm
eine Dusche !

Als die Astronauten auf dem Mond landeten -was fehlte ihnen
eine Dusche !

Als Pontius den Pilatus bestieg -was fehlte ihm
eine Dusche !

Als Max den Moritz ärgerte -was fehlte ihm
eine Dusche !

Als die 6. Mannschaft den Rest der Tischtenniswelt besiegte
-was fehlte ihr
eine Dusche !

Die Dusche war zwar da, wurde aber von Friedhelm, dem Haus-und Hofmeister um 21.30 abgeschlossen.

Tröstet Euch ,Ihr Spieler der 6. Mannschaft und deren Gegner. Wie Ihr oben seht,gab es schon andere berühmte Leute, die keine Dusche hatten.Das heißt ja nicht, daß wir in der Turnhalle Brand noch duschmäßig im Mittelalter leben. Wir sind nur nah dran! Wolfgang Hecht



Gröls GmbH Spedition

Sammelverkehre · Lagerungen

Konrad-Adenauer-Straße 223

52223 Stolberg

Telefon 02402 / 23000

Telefax 02402 / 290 87



Der Bizeps wird zuerst geübt,
Er, der dem Arm die Spannkraft gibt.

**druckerei hans wimmer
buchdruck & offsetdruck**

52076 aachen-oberforstbach

hirzenrott 6

telefon 0 24 08 / 29 10

telefax 0 24 08 / 78 32

DER Vereinsdrucker

Steckbrief

Name : Dirk Höller

Geburtsdatum / Geburtsort : 17.12.1968 / Aachen

Familienstand : wieder zu haben !!

Name der Frau / Freundin : ??? / ???

Name und Alter der Kinder : noch nicht vorhanden

Beruf : Dipl. Ing.

Hobby : TT, Badminton, Squash, Kegeln

Lieblingssessen / Lieblingsgetränk : Sauerbraten mit Knödel / Köpi, Bit, Krombacher ...

Traumurlaub : Australien

Seit wann Mitglied bei der Borussia : 1975

Seit wann aktiv beim Tischtennis : 1976

Lieblingssportart : Tischtennis

Durch wen bist Du zum Tischtennis gekommen : Ernst Hilgers, Werner Hilgers,
Michael Thomas

Größter sportlicher Erfolg im Tischtennis : Junioren Bezirksmeister

Was ärgert Dich beim Tischtennis am meisten : wenn sich mein Gegner bei einem
Pickball nicht entschuldigt

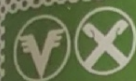
Was macht Dir beim Tischtennis am meisten Spaß : wenn mein Gegner meine Angaben
nicht bekommt (leider viel zu selten)

Welche sportlichen Ziele siehst Du für unsere
1. Mannschaft : mindestens 1 Jahr 1. Bundesliga

Wen hältst Du für den besten Sportler aller Zeiten : Michael Jordan

In welcher Sportart möchtest Du zu den Besten der Welt gehören : Tennis

Was ist für Dich das wichtigste im Leben : Gesundheit



Volksbank Aachen Süd

„Ein guter Aufschlag ist das halbe Spiel – und eine gute Bank der halbe Sparerfolg. Mit meiner Bank bin ich zufrieden.“



Trierer Straße 741-743
und Marktstraße 18
Telefon (02 41) 52 30 10

Im Centrum:
Theaterstraße 63
Telefon (02 41) 2 62 82

SCHUMACHER

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Aachen's TOP-Adresse für:

- **Karosserie-Instandsetzung**
- **Unfallschadenbeseitigung**
- **Rahmenrichtbank**
- **Leihwagen**
- **Beschriftungen**
- **Sonderlackierungen**
- **Individuelle Designs**
- **Decor-Design**

52078 Aachen-Brand — Auf der Ell 14
Tel. 0241-522055